Etliche ziehen zusammen / als gebrandten Helffenbeins/ gesigelter Erd/Agsteins/vnd Saurampffer saffts Küchlein.

Etliche stärcken das Haupt/als Orientalisch Mosch Zeltlin/etliche die Brust/als schwartze SüßholtzTäffelin/vnd weisse Blawlilien wurtzel Küchlein / etliche kühlen den hitzigen Magē/Campffer Täffelin/vñ von deß AbtsRosen Pulver gemacht.

Etliche ledigen die verstopffte inwendige zarte Gänge vnd Geäder der Leber: als Rhabarbaren/Wermut/Odermeng/vnd Lac Küchlein : etliche deß Miltzes/als Cappern Zeltlin : etliche der Nieren/als Schluttē Küchlein:etliche der Mutter/als Mirrhen Zeltlin. Haben also vnder vielen die besten vnnd vblichsten außgesucht.

Das XXI. Capitul.

Von verzuckerten sachen/weichlechten schmertzstillenden Latwerglin/vnd von Blumen Zuckern.

DEß einlegens ist Zweyerley : dann erstlichen werden zu vermehrung der liebligkeit/vnd der langwirigkeit allerley Früchten/Wurtzeln / vnd Blumen/in geläutertem Honig oder Honigdick abgesottenem Zucker eingelegt/oder auch gantz hart vnd trocken vberzuckert. Eigentlich aber davon zu reden/seind bey den Aertzten eingelegte vnnd verzuckerte sachen/ wann nechsten Capituls Treseneyen oder Pulver mit Blumen Zuckern vermengt werden/daß also beyderley zugleich in gestalt eines grob zuribnen Grundes mit Eßlöffeln man geniessen mag.

Weiche schmertzlegende Latwerglin macht man auch außrmelten Pulvern vnnd Blumen Zuckern / aber sie werden nit hart/als jetzt angedeute eigentlich verzuckerte Sachen / sondern werden mit beymischung gebürender Siropen etwas weichlecht. Ist also/weil von den Treseneyen vnnd Pulvern genug gehandelt / von den Blumen Zuckern noch zu reden :

Damit

Damit auff begebene Gelegenheitē/recht eingelegte Mittel/wie auch weiche Latwergen man in einer geschwinde haben möge.

Der Blumen Zuckern (sonst zum stärcken vnnd der Sucht Gifft vnnd Stärcke zu schwächen angesehen) seind etliche dem Haupt dienlich/nemlich Rosmarin/Lavendel/Majoran/Melissen/Himmelschlüssel/Gichtrosen/Meyenblümlein/Lindenblüt/Augentrost/Betonie/Salbeyblumen Zucker. Vnder diesen benemmen den Schlag/Lavendel/Salbey vnd Rosmarin/Die Lähme/Ringelblumē: Die Fallendsucht/Lindēblüt/Meyēblümlein/vnnd Gichtrosen: Zum Gesicht ist sonders nutz Augentrost blümlein Zucker.

Etliche dienen der Brust: als Roßhab wurtzel vnd blumen/Sonnentaw/Isop/Alant/Violen/Frawenhaar vnd Klapperrosen Zucker: vnder diesen seind etliche wider kalte/etliche wider hitzige Zustände gerichtet.

Hertzstärckende Blumen Zucker werden auß Ochsenzung/Borres/Saurampffer blumen/Alantwurtzel/vnnd Citronen schelffe gemacht.

Magenblumen Zucker bereitet man auß Pomerantzen vnd Müntzblumen/außgenommen Calmus vnd Kitten/ab.

Rother Rosen/Johanstrauben/Saurauch/vnnd Wegwart blumen Zucker gehören der Leber.

Miltzkraut Zucker ist dem Miltz nutz.

Groß Walwurtz Zucker heilt die versehrte Nieren vnd stillt alle Ruhr vnd Blutflüsse.

Ob wol ermelte Zucker gemeiniglich in allen wolbestellten Apotecken gefunden werden: willich doch etliche handgriff/welche nit allenthalben vblich/außerlesene/schöne/werhaffte/vnd liebliche/insonders aber in schweren Zuständen herzliche bewerthe Blumen Zucker zuverfertigen/beschreiben: Welchen dañ als Mustern vnnd Vorbilden nach vnzehlig andere mögen angestellt werden.

Die erst

Die erst weise Blumen Zucker oder Conserven zu machen.

Etlicher orten Teutschlands / thut man zu vnderst in ein groß Zuckerglas eine lege fingersdick gestossenen Zuckers / auff diese auch eine lege fingersdick solcherley Blumen / als man einlegen will / in trocknem Wetter vnnd Sonnenschein gesamlet vnd abgezopfft: Dann also eine Leg vmb die andere / biß oben auff mit Zucker wider geschlossen / das Glas mit Pergament oder einer Schweinin Blasen genaw vermacht / vnnd einen Monat in heisser Sonnen stehen lassen / in dessen wird alles mit einander hartlecht gemacht / vnd erhelt sich (Daher auch der Name Conserven entsprungen) lange Zeit.

Bleiche Rosen / Violen / Pfersingblüt / Tausentgulden / vnd Johanskraut blumen / also eingelegt / oder verzuckert / Purgiren die Kinder / vnd Zärtlinge.

Die ander weise Blumen Zucker mit Natürlicher farbe / geruch / vnnd geschmack / schön vnd lieblich zu machen.

Wolgereinter vnd gedörter Blumen / welcherley man will Ziiij. vermischt man mit fadenzügigem Zuckers ℔j. lasts noch so weit mit einander kochen / biß der Zucker mit der Spatul auffgezogen einen starcken trockenen faden gebe: als dann vom Fewer gethan vnd so lang gerührt / biß der Zucker in Pulver gefallen / die Blumen aber von demselbē sich mit jhrer natürlicher Farb / Geschmack / vnd Geruch abgescheiden: hiemit aber bleiben sie beharlicher vnnd wehrhaffter / als wann man auff gemeine weise ein pfund Blumen / mit zwey pfund Zuckers nur vnder einander stosset: *weil der Zucker inn das innerste der Blumen hinein dringet*.

Die dritte weise Citronen/Limonen/Pomerantzen vnd Angeliewurtzeln zu verzuckern.

Nicht Leckerbißlein vnd Confecten zu Schlafftrincken vnd Nachdischen: sondern der Hertzstärckungen/vnd den Leib vor böser Seuche zubewahren/soll der Apotecker / das ander den Weibern vbergeben/sich befleissen.

Nun die gelbe Schelffen ermelter Früchten *weil sie vor andern theilen wolriechend vnd ölreich * soll auff das zärtest von der dick zähen weissen haut geschaben oder geschelet/auff das reinest als möglich gestossen/oder wie die Cassien/ durch ein Härin Tuch getriben werden. Dessen nun ein lot (ist ohngefehr das gewicht der Gilbe einer gemeinen Citronen) mit einem halben pfund mit Rosen Wasser Honigdick abgekochten Zuckers wol vermengt/noch ein wenig gesotten / endlich wie dürrer Rosen Zucker gegossen/wird eines lieblichen geschmacks.

Pomerantzen Gilb/als sehr bitter / soll in weissem Wein etliche tag erweicht/außgesüßt/vnd dann/ wie erst gehört verzuckert werden.

Die weisse Haut nach abgeschelter Gilbe/von dem innern Marck vnd Safft abgesondert/soll man mit wenigē Wein weich sieden/das feuchte abgiessen/sie trücknen/vnd zu einem gedignen zartē Teig stossen/oder durch ein Sib treiben/dessen endlich ℥iiij. mit fadenzügigen Zuckers ℔j. gekocht/biß es an dem Becken oder kessel nit mehr behengt / dann auff ein feucht Papir oder Marmel auffgossen vnd zu Täffelin gemacht. Dieses ist ein sonderbare Hertzstärckung/nit so hitzig als vorige Gelbe.

Damit aber beyderley Häute lieblicher vnnd hertzstärckender werden/soll man zu jederley Teigs einem lot/ ein halb quintlin wol gestossen Zimets/6. Grän Mosch/ vnd 4. Grän Amber einmischen/wann man allbereit die Täffelin giessen will / oder kan man damalen ein tropffen etliche Aenis/Nägelin/ oder dergleichen öl mit einbringen.

Angelic

Angelic vnd dergleichen Wurtzeln recht einzulegen / soll man sie zuvorderst in Wasser weich sieden / zart stossen / vnnd durch ein Härin Sib treiben. Mit dieses Teigs 4 Lohten wird Alkermes Latwerg ℥ij. Hiacinthen Latwerg ℥j. recht zugerichter Corallen vnd Perlen jedes ʒs. guten Bezoart ℈j. Amber gr. xij. Alles rein geriben eingemischt/vnd mit Zimet Wasser fadenzügigen abgekochten Zuckers ℥xij. zu Täffelin gossen.

Dergleichen Täffelin seind wegen der thewre nit jedermanns kauffs: Derwegen kan man vmb jedermänniglich zu helffen/ Angelic/Zitwen/vnd andere Wurtzeln nur schlecht in Zucker gehörter massen einlegen.

Weil aber im eingang dieses Capituls vermeldet / daß jetzt angezogene/eingelegte Sachen/ Blumen / vnnd Wurtzeln Zucker/als das Hauptstuck zu weichen Latwerglein / vnnd andern verzuckerten sachen erfordert werden: will ich Hertz- vnd Hirnstärckende Latwergen vnd Pulver hernach setzen.

1. Haupt Latwerg.

R. Rosmarin/Salbey/Betonic/vnd Ringelblumen Zucker jedes ʒj.

Anacarden/Bibergeil / vnd gemeiner Calmus Latwergen jedern ʒs.

Mosch vnd Amber Latwerg Pulver jedes ℈j.

Alle diese stuck mit Citronen schelffen Sirop wol vermischt vnd zu einer weichen Latwerg gemacht.

Von dieser Latwerg einer haselnusgroß gessen / vertreibt die Fallendsucht: bevorab wann vnder dieselbe Gichtrosen Zucker/Eichen Mistel / Elendsklaw / vnnd Menschen Hirnschaln Saltz kommen.

Also in andern Gliedmassen stärck Latwergen. Soll man jederzeit darzu gehörige sachen mit einmischen.

2. Ein grob verzuckert Pulver.

Diese werden nach anweisung erheischender Notturfft auß Blumen Zuckern/krafft Pulvern/vnd weichē Latwergen/grob lecht vnder einander gestossen zugericht: als/

℞. Violen vnd Ochsenzung blümlein Zucker jedes ℥s.
Citronen schelffe Zucker ℥j.
Alkermes Latwerg ʒis.
Frewden Pulvers Latwerg/von der Pest erretten den vnnd der Edelgestein Latwerg jedes ʒs.
Deß gewürtzten Rosen / vnnd der Rosmarinblumen Pulvers jedes ℈j.
Recht abbereiter Perlen vnd Corallen jedes ʒj.
Hirtzhertzenbein vnd Einhorn jedes ℈j.
Bezoart ℈s.
Ambers gr. x.
Etliche Goldblättlin.

Alles gepulvert/vnd gemischt: benimpt alle Ohnmachten/ Geschwindungen/vnd pestilentzische Fieber.

Diesen zweyen nach können andere vielfältige gemacht werden.

Das XXII. Capitul.

Von weichen Krafft Latwerglein.

KRafft Latwergen oder Widergifft / werden auß lauter außerlesenen vnd köstlichen Stucken zugerichtet/welcher vermögen auß vnnd vor Kranckheiten zu erretten / ist: Daher sie dann den Nammen Latwergen / das ist/ außerlesener Mittel erobert. Es wird aber nunmehr dieser Nahme auch weichen purgir Artzneyen/allerley Pulvern vñ Tresen eyen zugelegt/ von welchen / weil oben der gnüge nach abgehandelt / sollen jetzt die verbliebne Krafft Latwergen erzehlt werden.

Zu